

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Münsteraner Erklärung - Endlich die richtigen Weichen stellen

Beim Deutschen Bauerntag 2023 verabschieden die Delegierten des DBV mit großer Mehrheit die Münsteraner Erklärung. Darin bekräftigen die Landwirte ihre Bereitschaft, sich den wichtigen Herausforderungen des Klimaschutzes und dem Erhalt der Biodiversität in der Kulturlandschaft zu stellen. Aber ohne eine vielfältige, wettbewerbs- und zukunftsfähige sowie gleichzeitig wirtschaftlich nachhaltige heimische Landwirtschaft sei das nicht zu bewältigen. „Umso wichtiger ist es, auch in der Landwirtschafts- und Ernährungspolitik endlich die richtigen Weichen zu stellen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass dieses Potenzial genutzt werden kann“, heißt es in der Erklärung. Unter anderem fordern die Delegierten die Politik auf, die Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln und nachwachsenden Rohstoffen als Zukunftsaufgabe konsequent anzugehen.

Die Münsteraner Erklärung finden Sie [hier](#)

Nicht vergessen: Meldung der Bestandsdaten

Bis zum 14. Juli sind alle Schweinehalter verpflichtet, Nutzungsart, Bestand und Bestandsveränderungen sowie die Nullmeldung an die HI-Tier zu melden. Wenn auch die Nullmeldung aus der QS-Antibiotikadatenbank an HIT übertragen werden soll, muss QS in der Tierhalterversicherung dazu berechtigt werden.

DBV: Kritische Prüfung der Düngegesetz-Novelle

Die weitreichenden Änderungen des nationalen Düngerechts im Zusammenhang mit dem Vertragsverletzungsverfahren zur Umsetzung der Nitratrichtlinie führen zu erheblichen Kosten bei der Bewirtschaftung und gefährden in Teilbereichen das Prinzip der bedarfsgerechten Düngung. In Anbetracht der drastischen Verschärfungen des nationalen Düngerechts war die Entscheidung der EU-Kommission zur Einstellung des Vertragsverletzungsverfahrens gegen Deutschland folgerichtig und überfällig. Die Landwirte brauchen längerfristige Planungssicherheit für die Düngung und keine Verschärfungen im Jahrestakt. Daher fordert der DBV eine kritische Prüfung der Novelle des Düngegesetzes. Details finden Sie [hier](#).

Schweinebestand in Deutschland

Bundesland	Mai 2023 (in 1.000)	Gegenüber Vorjahr in %
Baden-W.	1.273	-6,0
Bayern	2.215	-12,4
Brandenburg	524	-17,0
Hessen	372	-7,8
Meckl.-Vorp.	553	-13,8
Niedersachsen	6.992	-5,2
NRW	5.729	-5,8
Rh. Pfalz	93	-14,5
Saarland	2	0,0
Sachsen	457	-9,3
S.-Anhalt	901	-9,3
Schl.-Holstein	987	-11,4
Thüringen	617	3,3
Deutschland	20.715	-7,3

Zuchtsauenbestand in Deutschland

Bundesland	Mai 2023 (in 1.000)	Gegenüber Vorjahr in %
Baden-W.	104	-7,4
Bayern	148	-10,8
Brandenburg	60	-6,4
Hessen	22	-12,9
Meckl.-Vorp.	52	-18,5
Niedersachsen	366	-7,3
NRW	317	-7,7
Rh. Pfalz	6	-4,8
Saarland	-	-
Sachsen	49	-17,3
S.-Anhalt	115	-6,3
Schl.-Holstein	60	-11,0
Thüringen	75	8,9
Deutschland	1.374	-8,1

(Quelle: AMI nach Destatis)

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 06.07. – 12.07.2023 Auto-FOM-Preisfaktor: 2,50 / Indexpunkt FOM-Basispreis 2,50 €/kg SG (+/- 0 Cent) Schweine: kein Spielraum für Preisanstiege Ferkel: knappes Angebot marktbestimmend Vereinigungspreis für Schlachtsauen 06.07. – 12.07.2023 1,88 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof <small>Quelle: www.AMI-informiert.de/VEZG</small>	
---	--